

# WEITERE PRAKTISCHE REZEPTE



Bild: Wunderschöne „Lichtspiegelung“

Erwachen bedeutet, sich vom „Mind“ abkoppeln zu können. Derzeit haben wir starke energetische Fäden an uns haften – in alten Schriften werden sie Elementale<sup>(4)</sup> oder Elementalenergien genannt – die durch Dimensionen hindurch den „Mind“ an uns ketten.

Es gibt Möglichkeiten, diese zu lösen, wodurch wir zu wachsen beginnen, uns entwickeln und aus dem Gefängnis der Zeit ausbrechen können.

- 1.) Praktiziere die hier beschriebene Form im Außen, also im täglichen Leben, wann immer du es kannst.
- 2.) Werde dir bewusst, dass du die so ersehnten Qualitäten nicht hast, dann kannst du sie kultivieren, hegen und pflegen.
- 3.) Kontempliere über jeden einzelnen der folgenden und vorigen Punkte, wann und wo immer du die Möglichkeit hast.
- 4.) Übe vollständiges Erfahren, wann immer es dir möglich ist.
- 5.) Aktiviere deine Absicht, alles vollständig erfahren zu können, voller Enthusiasmus.
- 6.) Löse dich von deinen negativen Segmenten in den Basisbeziehungen solange, bis es sich gut anfühlt.

- 7.) Löse die Elementalenergien<sup>(4)</sup> und Astralenergien<sup>(6)</sup> immer wieder auf, indem du mit Hilfe von „Gebeten“ und deinen geistigen Führern diese schwarzen, schleimigen, Energiefäden der Reihe nach durchtrennst und ins Licht führst.
- 8.) Sprich mit dem „URQUELL“ und lass dich bei jeder Gelegenheit auf das „ABSOLUTE“ ein. „Gebete“ werden beantwortet, wenn du eine Verbindung zum „URQUELL“ aufbaust.

Die hier angeführten Themenbereiche werden meist als derartig selbstverständlich betrachtet, dass sie bis jetzt oft gar nicht aufgefallen sind.

Sich jeden Morgen und Abend für sein Leben mit einem dreifachen „danke, danke, danke“ zu bedanken, ist eine der Selbstverständlichkeiten. Allerdings kann ich das erst dann effektiv machen, wenn ich Dankbarkeit auch verspüre. Vorher benötige ich etwas Zeit und Erfahrung um in die Stille einzutreten. Erst dann kann dieses „Danke“ seine Wirksamkeit richtig entfalten. Darum sind sogenannte „Gebete“ effektiv und wichtig. Nicht Kirchengebete oder vorgegebene Affirmationen sind damit gemeint, sondern Gespräche mit meiner inneren Führung, meinem „Inneren göttlichen Funken“. Sie sind dazu notwendig. Sinnentleertes und gefühlloses Herunterbrabbeln von Gebeten oder Affirmationen zeigt naturgemäß auch nur mäßige Wirkung. Ein Zwiegespräch zwischen dir und „Gott“ ist die Lösung.

Vom Moment der Empfängnis bis zur Geburt wurde alles für uns geregelt und wir ließen es einfach geschehen. Erst mit der Geburt haben unsere Eltern, die Familie, unsere gesamte Umgebung, die Kultur und heute die „Eine Welt Regierung“ versucht, es in die Hand zu nehmen und zu lenken, um aus uns richtige Menschen zu machen. Alle sind an dieser Überheblichkeit kläglich gescheitert und die Personen sind daraus entstanden.

Wieso sollte nicht auch die restliche Lebensreise bereits geregelt sein?

All die Institutionen haben versagt, auch wenn sie es noch so gut gemeint haben mögen. Sobald wir unser scheinbares Selbst übernehmen lassen, beginnt alles aus dem Ruder zu laufen, denn wir werden ehrgeizig, verdrängen die Perfektion und vergessen das

„ABSOLUTE“ oder nennen wir es althergebracht „Gott“. Und was entsteht dadurch?

Dein so heiß geliebtes und verehrtes „EGO“. Welches dir sagt, dass du kein vollkommenes Wesen bist, denn du musst erst perfekt werden und das wird intensivst in der Schule praktiziert. Was für ein Irrtum - oder?

Dieses „EGO“ erklärt uns immer und immer wieder, dass wir das sind, was wir haben und andere von uns denken. Es ist die so lange gesuchte fehlerhafte Programmierung in unserem Verstand. Unsere so sehr geliebten Spielzeuge, wie Geld, Job, Häuser, Partner, Karriere, Macht, Einfluss etc. sind jetzt so wichtig und all das glauben wir nur durch dieses „EGO“, weil wir uns mit ihm infiziert haben. Dies wird zu unserer fiktiven Realität und nicht die vollkommene und perfekte göttliche Ebene. Wir beginnen uns mit dem zu identifizieren, was wir besitzen und der Virus hat uns längst übernommen.

Ab diesem Moment sind wir das, was wir haben und so erziehen wir auch unsere Kinder. Generation für Generation tun wir genau das. Wir wurden dazu erzogen und wir erziehen unsere Kinder dazu, immer mehr haben zu müssen, koste es was es wolle. Die innere Entwicklung wurde dabei völlig vergessen. Dieses immer mehr haben wollen, wird für jeden zum Lebensmantra und zwangsweise, weil ein polarer Zustand immer nach einem Ausgleich strebt, wirst du erkennen und größtenteils auch aktiv erfahren, dass du das, was du hast, auch wieder verlierst. Also entsteht die nächste Zeitbombe. Du musst immer der Bessere sein. Endlose, wuchernde Konkurrenz entsteht und es wird zu einem Krebs der dich zerstört.

Nur durch diese Sichtweise muss ich mein Eigentum schützen und natürlich vermehren, denn ich kann es ja wieder verlieren. Ich nehme anderen etwas weg, koste es was es wolle und erst wenn du etwas für dich Wichtiges verlierst, was du hast – dieser Verlust bezieht sich auf alle Ebenen – findest du dich wieder, weil du dein ganzes Leben geglaubt hast, du bist was du hast und andere von dir denken.

Jedem von uns, der Leistungssport betreibt wird eingeredet, es zähle nur, der Erste zu sein. Sobald du Zweiter bist, gehörst du zu den Verlierern und das stimmt, wenn man aus dem „EGO“ heraus handelt.

Also glauben wir, das Leben sei ein Wettkampf und durch das „EGO“ denken wir auch, ich bin was andere von mir denken, von mir halten und so geschieht es, dass wir uns von allem getrennt vorkommen. Auch vom „URQUELL“, obwohl wir alle aus dieser einzigen Quelle stammen. Dieser „URQUELL“, das „ABSOLUTE“, das „ULTIMATIVE“, das „Unendliche EINE“ oder „Gott“ – nenn es wie du möchtest – erschafft und kreiert alles. Genauer gesagt stellt es alle Variationen zur Verfügung. Also ist es auch in mir und wenn das der Fall ist, kann ich niemals davon getrennt sein. Alles ist schon da und war immer da. Ich brauche es nur wieder in Gang zu bringen. Bis jetzt ging es uns darum, andere zu besiegen und das entpuppt sich nun endgültig als Lüge.

Wie passt so eine Einstellung mit dem „URQUELL“ zusammen?

Indem wir zu unseren ersten 9 Monaten des Lebens zurückkehren und uns von „Gott“ leben lassen. Dazu ist nichts zu tun, nur zu sein und gerade dann bleibt nichts ungetan. Alles was wir zu tun haben, ist von dieser Mauer des „EGOs“ etwas zurückzutreten, um zu beobachten. Dann verschwindet dieser Druck, wir gelangen zu innerer Gelöstheit und erhalten das Vertrauen wieder, dass wir geführt werden. Freude beginnt sich zu entwickeln, denn wir besitzen einen inneren Wegweiser, dem wir vertrauen können und dann endet dieser innere Kampf. Dieses Wollen, dass alles so ist wie wir es uns – das „EGO“ – vorstellen, verschwindet abrupt oder eben schrittweise. Und ab diesem Moment beginnen wir uns nach dem Sinn, nach unserem Schicksal, nach unserem Weg zu fragen. Diesen Weg, den uns niemand sagen, lehren und vorgeben kann. Sobald du das zu fühlen beginnst, ist es nicht mehr wichtig zu siegen und in Konkurrenz zu stehen. Ab diesem Augenblick kannst du nur noch tun, was dir deine Intuition vorgibt oder du beginnst zu sterben, weil dein Körper es nicht mehr zulässt. Schau dir all die Menschen an, die sich weigern.

Alles im Universum entstand durch den „URQUELL“. Das „ABSOLUTE“ hat die Rahmenbedingung hergestellt. Was wir aus unserer Welt gemacht haben, dafür ist der „URQUELL“ nicht verantwortlich.

Ist die Schwerkraft dafür verantwortlich, wenn du dich aus dem zehnten Stock stürzt?

Eines der Prinzipien haben wir bis heute nicht akzeptiert oder gar hinterfragt. Aus einer Katze kannst du niemals einen Affen machen, aus einem Apfel wird nie eine Birne und aus einem Menschen wird nie ein Bioroboter oder ein kollektiv ferngesteuertes Wesen ohne Seele und Geist. Denn ich bin was ich bin. Doch, wenn ich aus dem „EGO“ heraus handle, bin ich immer etwas, was ich nicht bin und ich lebe folglich ein falsches Leben. Sobald wir beginnen aus unserer Individualität heraus zu leben, werden wir authentisch und die Belohnung sind Glücksgefühle, grundlose Freude, Dankbarkeit, Glückseligkeit, Liebe und Mitgefühl. Handeln wir nicht daraus, kommen bekannte Zustände wie Zweifel, Ermüdung, Angst, Zorn, Hass, eben unangenehme Emotionen. Sobald ich mich schlecht fühle, leide ich und werde an das niedere Bewusstsein angekoppelt.

Da alles eine Bestimmung hat, werde ich an mein höheres Selbst angebunden, wenn ich aus meiner Bestimmung heraus lebe. Diese Bestimmung hilft uns auf jede nur erdenkliche Weise. Wir beginnen unseren inneren Ruf wahrzunehmen. Diesen inneren Ruf brauchen wir nicht zu suchen, wir sind mit ihm verbunden, denn er ist unsere göttliche Bestimmung und danach richtet sich unser Leben aus. Es stellt unseren Weg dar und nur das „EGO“ hält uns davon ab.

Wer aufhört zu suchen und sich davon leiten lässt, erkennt, dass alles vollkommen ist. Alles tritt zum richtigen Zeitpunkt in unser Leben.

Die Frage, wofür ich in meinem Leben dankbar bin, erhält hier eine ganz neue Dimension. Dadurch öffnen wir uns den höheren Prinzipien und machen unser Leben nicht mehr von Äußerlichkeiten abhängig.

Wir haben einen inneren Kompass und dem haben wir zu folgen, um auf unserem Weg zu bleiben. Egal welches „Instrument“ du in deinem Leben spielst, du brauchst nur darauf zu hören. Deine Bestimmung und du beginnen in höhere Ebenen einzutauchen und du wirst ein einzigartiger, unglaublicher Ausdruck des „URQUELLS“. Dann bist du dein „Großes Wesen“. Von „höherer Ebene“ geführt, beginnst du zu spielen, zu sein, eben bewusst zu sein. Es entsteht wie von selbst und doch ist eine höhere Intelligenz dahinter verborgen. Wir brauchen nur da sein, dann entsteht Musik. **Deine eigene Musik**(\*).

Was immer du möchtest, egal um welches Projekt es sich handelt, deine Musik entsteht. Triff die Vorbereitungen, tu was du tun kannst und lass los. Übergib es deiner „Inneren Führung“, voller Enthusiasmus und fühle die Verbindung mit der Quelle die überall ist. Dann beginnt sich deine Vision zu entfalten, denn der „URQUELL“ hilft bedingungslos. Vertraue darauf, dass es sich perfekt entwickelt. So merken wir irgendwann, dass gar nichts selbstverständlich ist. Selbst das Einfachste ist sehr besonders, ein Geschenk und eine Gnade der Quelle. Werde zu deinem Ursprung.

Da dieser Ursprung göttlich ist, haben wir auch zum Wohle allen Seins – Lebewesen, Natur, unseres Planeten, des Universums und „URQUELLS“ – zu leben.

Wenn wir göttlichen Ursprungs sind, was würde Gott aus diesem Leben machen?

Was würde Gott mit diesen Händen tun?

Gott gibt und stellt bereit. Das ist es, was der „URQUELL“ tut. Also geben auch wir der Welt unseren Anteil und dann hört der Kampf auf.

Das „EGO“ ist es nicht wert verteidigt zu werden, es ist unser falsches Selbst. Wir verteidigen eine Illusion und diese ist nicht unsere Natur. Unser „Großes Wesen“ geht weit darüber hinaus und jeder von uns lebt um seine Ouvertüre zu spielen. Stattdessen passen wir uns immer wieder an und das entspricht nicht unserer Wahrheit. Dieser Wandel kann durch vieles passieren und er geschieht vor allem durch Ruhe, Stille, Konzentration auf das Wesentliche, Kontemplation und Aufmerksamkeit.

Erkenne, welche Mängel du in dir trägst.

Im Anschluss findest du einige Themengebiete die intensiv durchdacht werden sollten. Kontemplation, in Stille und innerer Ruhe, können helfen weiterzukommen. Denke über folgende Themen intensiv nach:

(\*) In dem sehr berührenden Film, „Der Klang des Herzens“ wird dieses Thema leicht, verständlich und spannend angerissen.